

NACHRICHTEN

Hengst baut für Chrysler-Motoren



Peter Venne und Andreas Reuter – Hengst-Mitarbeiter aus Münster – haben das Ölfilter-System für den neuen Chrysler-Motor mitentwickelt.

MÜNSTER. In Münster entwickelt, auf Nordamerikas Straßen heimisch. Der Automobilzulieferer Hengst hat die Serienproduktion von Ölfilter-Systemen für die neuen V6-Motoren des Autobauers Chrysler aufgenommen. Das Modul, das von Hengst entwickelt wurde, kommt in verschiedenen Modellen der Marken Chrysler, Dodge und Jeep zum Einsatz. Jährlich werden rund 700 000 Bauteile im Hengst-Werk Camden,

South Carolina, produziert. Hengst war schon frühzeitig in die Neuentwicklung der Motorenbaureihe einbezogen und konnte somit den Filter buchstäblich maßschneidern. Die Neueinführung des Motors stellt für Chrysler einen wichtigen Schritt dar, um bis zum Jahr 2014 die Verbrauchseffizienz der Fahrzeugmodelle um mehr als 25 Prozent zu steigern, heißt es in einer Pressemitteilung der Firma Hengst.

Sparkasse: Drei neue Filialleiter



Geschäftsbereichsleiter Hans-Jürgen Waider (v.r.) gratuliert den neuen Filialleitern Jewgeni Lange, Birgit Ottjes und Robert Benning.

MÜNSTER. Für sie beginnt ein neues Kapitel in ihrer beruflichen Laufbahn: Birgit Ottjes, Jewgeni Lange und Robert Benning sind die neuen Leiter der Sparkassen-Filialen Kanalstraße, Hauptbahnhof und Nordplatz. „Hohe Fachkompetenz und ein überdurchschnittliches Engagement für unsere Kunden waren die entscheidenden Kriterien für die Besetzung der verantwortungsvollen

Positionen“, lobt Geschäftsbereichsleiter Hans-Jürgen Waider. Birgit Ottjes hat das Ruden der Filiale Kanalstraße übernommen. Jewgeni Lange arbeitet seit 2010 als stellvertretender Leiter in der Filiale Hauptbahnhof und kennt deshalb die Kunden vor Ort. In der Leitung der Filiale folgt er Robert Benning, der nun als neuer Leiter der Sparkassen-Filiale Nordplatz tätig ist.

Tipps zur Falschgelderkennung

MÜNSTER. Experten von Kriminalpolizei und Bundesbank geben am Donnerstag (16. Juni) in der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Sentmaringer Weg 61, Tipps zur Bekämpfung von Ladendiebstahl und Erkennung von Falschgeld. Die kostenlose Informationsveranstaltung beginnt um 15

Uhr. „Allein der Schaden durch Langfinger geht Jahr für Jahr in die Milliarden“, so IHK-Referentin Monika Santamaria. Und die Dunkelziffer der unentdeckten und nicht angezeigten Ladendiebstähle sei hoch. Anmeldung: Eva-Maria Berkenbrock, Telefon 707-222, E-Mail berkenbrock@ihk-nordwestfalen.de.

„Zeig deinem Buch die Welt“

MÜNSTER. „Wo verbringt Ihr Buch den Sommer?“ In der Buchhandlung Poertgen-Herder startet am 18. Juni ein Fotowettbewerb mit dem Titel „Zeig deinem Buch die Welt“. Gemäß diesem Motto werden alle lesefreudigen Kunden aufgefordert, sich zusammen mit ihrer Urlaubslektüre

fotografieren zu lassen. Wer teilnehmen möchte, macht eine Aufnahme von sich und seinem Buch mit dem Aktionsflyer am jeweiligen Urlaubsort und sendet das Foto bis zum 30. September ein. Der Flyer liegt in der Buchhandlung Poertgen-Herder an der Salzstraße aus.

Redaktion Münster-Wirtschaft
Gabriele Hillmoth ☎ 0251/690-780
Karin Höller ☎ 0251/690-779
Fax: 0251/690-717
E-Mail: redaktion.ms@westfaelische-nachrichten.de

Heike Drechsler macht Bürotiger flott

Unternehmer gegen Rückenschmerz aktiv

Von Karin Höller

MÜNSTER. Schmerzfrei trotz stundenlangem Sitzen vor dem PC – aber wie? Ganz konkrete Übungen und Tipps hatte gestern die ehemalige Weitsprungweltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin Heike Drechsler

»Stress und seelische Belastungen bewirken bei vielen Menschen Rückenschmerzen.«

Prof. Dr. Jürgen Osterbrink

bei einer Unternehmensveranstaltung des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt und der Barmer parat. Experten aus Wirtschaft, Sport und Wissenschaft gingen nach einem Vortragsmarathon auf Vorweisung in die Halbkniebeuge, spannten den Bauch und Gesäßmuskeln

kräftig an und lockerten anschließend Nacken und Schultern mit gezielten Dehnübungen. „Na, merken Sie schon, wie sich die verkrampten Muskeln etwas lockern und Sie sich wieder frischer fühlen?“, machte die 46-Jährige, die seit einigen Jahren als Gesundheitstrainerin unterwegs ist, zugleich die Erfolgskontrolle.

Mit Prävention lassen sich für die deutsche Volkswirtschaft erhebliche Kosten sparen. Allein Rückenschmerzen produzieren Kosten für Behandlung, Arbeitsausfall und Rente von jährlich etwa 49 Milliarden Euro, hat die Barmer hochgerechnet.

Dass sich ein aktives Gesundheitsmanagement in Unternehmen in barer Münze auszahlt, zeigte Rüdiger Schulte von der Kreissparkasse Steinfurt. Eine Senkung der Krankheitsquote um 0,5 Prozent spare bei sei-



Leicht in die Knie gehen, Becken nach vorn kippen, Bauch anspannen und den Rücken strecken: Heike Drechsler zeigt, wie man gegen Rückenschmerz angeht. Foto: Matthias Ahlke

nem Unternehmen mit 870 Mitarbeitern rund 100 000 Euro im Jahr.

Bewegung ist laut Heike Drechsler die beste Medizin. Und manchmal muss mit Stressbewältigungssemin-

aren auch ein Hebel im Kopf umgelegt werden. Burn-out und Depressionen sind nämlich die Folge von Zeitdruck und Arbeitsverdichtung in vielen Betrieben. Stress und seelische Belastungen bewir-

ken bei vielen Menschen Rückenprobleme, weiß Prof. Dr. Jürgen Osterbrink, Leiter des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt, aus Erfahrung. „Neben Kopfschmerzen gehören Rückenschmerzen zu den häufigsten Gründen für einen Arztbesuch.“ 80 Prozent der Menschen seien irgendwann davon betroffen.

Höchste Zeit gegenzusteuern. „Mit täglicher Bewegung können wir den Körper vor den Alltagsbelastungen schützen“, ermunerte Heike Drechsler und blickte nach ihrem Absprung vom Leistungstag auf ihren ersten Tag im Büro zurück. „Nach acht Stunden sitzen fühle ich mich richtig krank.“

Videonachrichten von
WN-TV auf www.wn.de/wntv

Drei Fragen an:

Heike Drechsler, ehemalige Weltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin im Weitsprung

Sind Sie jemals über einen längeren Zeitraum wegen Rückenproblemen ausgefallen?

Drechsler: Nein. Natürlich habe ich wie jeder Mensch Problemzonen. Aber bei Schmerzen mache ich sofort spezielle Gymnastik – die hilft immer.

Sie sind seit einigen Jahren als Gesundheitstrainerin tätig. Wie sieht das aus?

nerin in Betrieben und Vereinen unterwegs. Wie viel Bewegung können Sie Ihrem Körper pro Woche?

Drechsler: Ich laufe dreimal in der Woche je nach Tagesform jeweils bis zu zehn Kilometer und gehe einmal wöchentlich ins Fitnessstudio zum Krafttraining. Ich habe zudem das Privileg, mit dem

Fahrad zur Arbeit fahren zu können. Darüber hinaus klettere ich gern und fahre im Winter Ski. Ich habe aber auch Spaß daran, Neues auszuprobieren, etwa Pilates und Tai Chi.

Gar kein Weitsprung mehr?

Drechsler: Ich trainiere ihn nicht mehr. Mit Si-

cherheit schaffe ich nicht mehr die 7,63 Meter wie 1992 in Italien. Als ich vor einiger Zeit in einem Sportverein zu Besuch war, wurde ich gefragt, ob ich das Sportabzeichen habe – hatte ich jedoch nie gemacht. Just for fun habe ich es nachgeholt. Letztendlich kann ich mir ein Leben ohne Sport nicht vorstellen – es gibt ein gutes Lebensgefühl.



Filial-Geschäftsführer Knut Hilger (r.) und Golf-House-Geschäftsführer Frank Ewers an der Abschlagmatte, an der Kunden Schläger testen können. Foto: hō

Rundum-Ausstatter für Golfer

Golf House eröffnet auf dem Germania-Campus

hō **MÜNSTER.** Durch Vermittlungsarbeit der Wirtschaftsförderung Münster hat auf dem Germania-Campus auf rund 1000 Quadratmetern die 15. Golf-House-Filiale Deutschlands eröffnet. Neben den Häusern in Frankfurt und Hamburg, gehört sie zu den größten Filialen des Unternehmens, erklärt Geschäftsführer Frank Ewers.

Im münsterischen Golf

House-Store werden mehr als 2500 Artikel rund um den Golfsport angeboten – von der Einsteigerausstattung über Mode, trendige Accessoires bis zum Profischläger. Um die individuell richtigen Schäfte, Griffe und Köpfe zum Schläger zu finden, können Kunden an zwei Abschlagmatten Schläger direkt testen. Monitore zeichnen den Ballflug, der per Radar nachvollzogen

wird, auf. Als Besonderheit des münsterischen Geschäfts bezeichnet Ewers den Sandbunker, in dem Golfer selbst in diesem schwierigen Gelände Schläger testen können. Eine gemütliche Lounge ergänzt das Konzept.

Im 75- bis 100-Kilometer-Radius um Münster mit seinen knapp 20 Golfanlagen verspricht sich „Golf House“ eine große Nachfrage nach Golfartikeln.

Handwerk und die Preußen

Innungsobermeister tagen beim Aufsteiger

MÜNSTER. Meistertreffen an meisterlicher Stätte: Innungsobermeister, Ehrenobermeister und weitere Handwerksmeister kamen jetzt im Stadion des Fußball-Regionalmeisters SC Preußen zur Frühjahrsvollversammlung der Kreishandwerkerschaft Münster zu sammen.

„Kaum besser lässt sich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden“, freute sich der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Bernd Pawelzik. Schließlich war die Kreishandwerkerschaft zu dieser Versammlung im VIP-Bereich des frisch gebackenen Drittliga-Aufsteigers zu Gast.

Preußen-Präsident Dr. Marco de Angelis begrüßte die Handwerksmeister. „Unserer Kreishandwerkerschaft ist es eine Herzensangelegenheit, dem SC Preußen Münster die Glückwün-

sche aller Innungen zu überbringen“, so Kreishandwerksmeister Alfred Bogatzki, der nicht nur über die Sponsorentafel des SCP die ein oder andere Verbindung zwischen Münsters Handwerksbetrieben und dem SC Preußen herstellte.

Die Obermeister erhielten zudem bei dieser Vollversammlung je ein druckfrisches Exemplar des neuen Buches „Das ist Handwerk – 600 Jahre Kreishandwerkerschaft Münster“, das im Aschendorff Verlag erschienen ist.



Georg Krimphove (Preußen-Präsidiumsmitglied und Obermeister Bäcker-Gilde), Bernd Pawelzik, SCP-Präsident Marco de Angelis und Kreishandwerksmeister Alfred Bogatzki (v.l.) beim Preußen-Besuch.

Busverkehr weiter verbessern

Stadtwerke beauftragen Meinungsforscher

MÜNSTER. Wie nehmen die Kunden Münsters Nahverkehr wahr und welche Erwartungen haben sie? Um dies zu ermitteln, befragen die Stadtwerke mit dem renommierten Meinungsforschungsinstitut TNS/InfraTest ab dieser Woche bis voraussichtlich Mitte Juli rund 1000 Kunden, teils das kommunale Verkehrsunternehmen mit.

Die Fragen beleuchten verschiedene Aspekte des Busverkehrs in Münster: von den Haltestellen über die Linienführung bis hin zu Fahrzeugkomfort und Information.

Um den Fragebogen möglichst kundengerecht zu formulieren, wurden im Vorfeld moderierte Gespräche mit vier Kundengruppen

von jeweils zehn Personen geführt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie sollen dazu beitragen, die Kundenbedürfnisse etwa bei der Erstellung des nächsten Nahverkehrsplans noch differenzierter berücksichtigen zu können. Der Nahverkehrsplan der Stadt Münster legt die Rahmenbedingungen und Standards für Münsters Nahverkehr fest und wird im Verlauf 2011/2012 neu erstellt, heißt es weiter.

Bei der telefonischen Kontaktaufnahme durch TNS/InfraTest weist das Institut darauf hin, dass die Befragung im Auftrag der Stadtwerke Münster erfolgt. Weil TNS/InfraTest seinen Sitz in Bielefeld und München hat, haben die Anrufe die Münchener Vorwahl „089“.